

stehenden Grundorganisationen der LPG und VEG zu nutzen, die aktiv an der politischen Vorbereitung der kooperativen Abteilung beteiligt waren. Die Parteileitungen dieser Grundorganisationen kennen die Hauptprobleme, die diskutiert wurden, sie kennen ihre Genossen. Es ist notwendig, ihre Mitwirkung zu verstärken und sich nicht von vornherein auf die Schaffung einer neuen Grundorganisation zu orientieren. Es ist daher richtig, daß die leitenden Parteiorgane einiger Bezirke es sich vorbehalten haben, über diesbezügliche Veränderungen des Parteaufbaus selbst zu entscheiden.

## Einfluß der Grundorganisationen der LPG und VEG

Die Erfahrungen zeigen, daß es beim gegenwärtigen Entwicklungsstand der kooperativen Arbeit in der Pflanzenproduktion noch nicht zweckmäßig ist, generell dort Parteiorganisationen zu bilden, wo zur Bildung einer kooperativen Abteilung übergegangen wird. Es hat sich bisher gut bewährt, wenn die Genossen, die in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion arbeiten, wichtige politisch-ideologische Fragen im Parteiaktiv der Kooperation oder aber auch in einer Parteigruppe beraten. Die Parteiorganisationen der LPG und VEG, die zur Bildung einer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion übergehen, tragen eine hohe Verantwortung dafür, daß sich diese Abteilungen auch festigen und ihre Aufgaben gut erfüllen. Sie sind verpflichtet, sich eingehend um ihre Genossen zu kümmern, die in diesen Abteilungen arbeiten, damit die Genossen dort politisch wirken können.

Die wichtigste Schlußfolgerung für die Kreisleitungen besteht darin, von Anfang an den Parteeinfluß in den kooperativen Abteilungen

Pflanzenproduktion zu sichern. Dazu gehört, den Grundorganisationen der beteiligten LPG und VEG noch wirksamer bei der Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit zu helfen. Notwendig ist, daß erfahrene Genossen in die kooperativen Abteilungen delegiert und dort tätig werden. Regelmäßige Arbeit mit dem Parteiaktiv, Organisation von Parteigruppen, gemeinsame Beratungen der Parteileitungen der beteiligten LPG und VEG sind geeignete Formen, um eine wirksame Parteiarbeit zu leisten. Dann wird später die Bildung einer eigenen Parteiorganisation möglich.

Auch nach Bildung einer Parteiorganisation in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion besteht eine Verantwortung der Grundorganisationen in den LPG und VEG für die Entwicklung der Pflanzenproduktion. Nach wie vor gibt es enge Beziehungen der LPG und VEG zur kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion, die den ihr zur Verfügung gestellten Boden bewirtschaftet. Nach wie vor ist der Boden die Grundlage für die gesamte landwirtschaftliche Produktion. Deshalb sind die LPG und VEG sehr interessiert daran, daß er gut mit hoher Produktivität bewirtschaftet wird. Sie treten dafür ein, daß sie das notwendige Futter in guter Qualität für ihre Viehbestände erhalten, daß die gegenseitigen Verpflichtungen eingehalten werden. Daraus ergibt sich, daß sich auch die Grundorganisationen der LPG und VEG weiterhin mit den Beziehungen zur kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion beschäftigen. Durch die Fortsetzung der systematischen Arbeit mit dem Parteiaktiv der Kooperation sollten die Kreisleitungen den Grundorganisationen der LPG und VEG helfen, auch künftig ihrer Verantwortung gegenüber der Pflanzenproduktion gerecht zu werden.

und der Herausarbeitung ihrer Hauptaufgaben.

Um die noch unterschiedliche Arbeit der BPO mit den Grundorganisationen der FDJ zu überwinden, haben wir folgende Wege beschritten: Gemeinsame Beratungen der Partei- und der FDJ-Leitungen; Hilfe für die FDJ-Leitungen bei der Auswahl ihrer Kader; regelmäßige Berichterstattung der Genossen, die

in der FDJ mitarbeiten, vor der Parteileitung. Die Vergabe von Parteaufträgen an junge Genossen im Jugendverband.

Mit diesen und anderen Methoden werden wir der Forderung des VIII. Parteitag, sich besonders für die sozialistische Erziehung unserer Jugend verantwortlich zu fühlen, immer besser gerecht.

Eva Eck

Leiter der Kommission  
Jugend und Sport  
in der Kreisleitung der SED  
Waren

In der Aula der Oberschule Boxberg sind die Arbeiten der Volkskünstler des Kreises Weißwasser ausgestellt. Mal- und Zeichenzirkel sowie ein Textgestaltungszirkel stellen hier ihre Arbeiten zur Diskussion. Paul Fabian (siehe Foto), Leiter des Nachwuchszirkels der sorbischen Gemeinde Trebendorf, führte schon kurz nach der Eröffnung erste Gespräche mit den Besuchern.

Text und Foto:  
Hans-Joachim Nughlis

**DER LEBER HAT DAS WORT**